

Inhalt:

AUS DEM DBV

1. Übereinkunft zur Kataloganreicherung in Bibliotheken
2. Hessischer Bibliothekspreis 2007 für StadtBibliothek Bad Homburg

AUS DEN BIBLIOTHEKEN

3. Bibliotheken: Alles andere als verschlafen
4. Jahrestagung der Fachstellenkonferenz vom 17.-19.9.2007: „Den Wandel gestalten“
5. Architekturpreis 2007 für Philologische Bibliothek der FU
6. Kostenlose Audioführungen in der Philologischen Bibliothek der FU Berlin
7. Luftiges Lesezeichen: Bürgerbibliothek in Magdeburg geplant
8. Akademie für Leseförderung in Hannover unterstützt in 2008 Lesestart-Projekt
9. Schultüten werben in Rheinland-Pfalz für „Lesespaß aus der Bücherei“
10. Projekt der Stadtbibliothek Köln: Junge(n)Literatur
11. Lieber Lesen! Wanderausstellung der Internationalen Jugendbibliothek
12. Web 2.0: Tagebuch der Arbeitsstelle Bibliothek und Schule

AUSSCHREIBUNGEN UND ANGEBOTE

13. Dieter-Baacke-Preis: Bewerbungsfrist bis 31. August 2007
14. „Rechnen sich Bibliotheken? Zum Nutzen und Wert ihrer Leistungen“
15. THESEUS-Programm: Neue Internetbasierte Produkte und Dienste
16. Kultursektor bei EU-Förderung für den ländlichen Raum vertreten
17. Publikation des Deutschen Kulturrates zum „Streitfall Computerspiele“

PERSONALIA

18. IFLA-Präsidentin Claudia Lux fordert Bibliotheksgesetz für Deutschland

AUS DEM DBV

1. Übereinkunft zur Kataloganreicherung in Bibliotheken

Nach mehreren Gesprächen zwischen Deutschem Bibliotheksverband (dbv), Deutscher Nationalbibliothek (DNB) und Börsenverein des Deutschen Buchhandels zu Möglichkeiten der Anreicherung von Bibliothekskatalogen ist es zu einer Übereinkunft gekommen, die nun vom Börsenverein schriftlich bestätigt wurde. Danach ist die Übernahme von Titelblättern, Inhalts-, Tabellen-, Abbildungs- und Literaturverzeichnissen sowie Sach- Personen- und Ortsregistern rechtlich unbedenklich, nicht jedoch die Abbildung von Buchcovern.

Weitere Informationen:

http://www.bibliotheksverband.de/ko-recht/dokumente/Boersenverein_110707_Kataloganreicherung.pdf

2. Hessischer Bibliothekspreis 2007 für StadtBibliothek Bad Homburg

Auf dem Hessischen Bibliothekstag in Offenbach wurde die StadtBibliothek Bad Homburg mit dem zum 10. Mal vergebenen Hessischen Bibliothekspreis der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen ausgezeichnet. Der Preis wird alljährlich vom Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) sowie der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen ausgelobt. Er ist mit einem Preisgeld von 10.000 Euro verbunden.

Die StadtBibliothek Bad Homburg wurde von einer fachkundigen Jury einstimmig aus einer Vielzahl qualifizierter Bewerbungen ausgewählt. Aus ihrem Gesamtkonzept, mit dem die Bibliothek ihre Arbeit präsentierte, ragt nach Meinung der Jury insbesondere das für Hessen bislang einmalige innovative Konzept der Bestandspräsentation heraus, das sich konsequent an der Lebens- und Erfahrungswelt der Menschen ausrichtet. Dabei werden in 20 phantasievollen Bereichen, "Welten" genannt, all diejenigen Medien zusammengeführt, die inhaltlich zusammengehören.

Weitere Informationen:

<http://www.bibliotheksverband.de/lv-hessen/bibopreis.html>

<http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/bibliotheken/bibliotheken-in-deutschland/auszeichnungen/>

AUS DEN BIBLIOTHEKEN

3. Bibliotheken: Alles andere als verschlafen

Cross media deutschland e.V. (cmd), ein bundesweiter Jugendpresse-Verband, hat in diesem Frühjahr bundesweit ausgewählte Bibliotheken auf Antwortgeschwindigkeit, Kundenfreundlichkeit und Flexibilität getestet. Dafür hatte eine freie Mitarbeiterin die Leiter der Bibliotheken angeschrieben und nach einem bisher nicht in der jeweiligen Bibliothek vorhandenen Taschenbuch gefragt.

Das Ergebnis: der Verband wurde in vielen Fällen positiv überrascht. Nicht nur vor Ort zeigten sich viele Bibliotheken als kundenorientiert und blitzschnell, sondern auch in der digitalen Welt. Die getesteten Bibliotheken haben alle bisher von cross media getesteten Einrichtungen (Einwohnermeldeämter, Schulen, Universitäten) klar übertroffen und sich damit als erstklassige Einrichtungen positioniert.

Weitere Informationen:

<http://web12.p15158234.pureserver.info/cms/index.php?id=2084>

4. Jahrestagung der Fachstellenkonferenz vom 17.-19.9.2007: „Den Wandel gestalten“

Die Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland führt anlässlich ihrer Jahrestagung vom 17. - 19.9.2007 in Neustadt/Weinstraße am 17. September eine große öffentliche Fortbildungsveranstaltung zum Thema "Demographischer Wandel und Bibliotheken" durch. Es konnten zahlreiche namhafte Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Bundesländern für die Veranstaltung gewonnen werden. Den Eröffnungsvortrag hält die Bildungs- und Kulturministerin des Landes Rheinland-Pfalz, Doris Ahnen.

Weitere Informationen:

<http://www.fachstellen.de>

http://www.lfs.bsb-muenchen.de/fachstellenserver/den_wandel_gestalten.htm

5. Architekturpreis 2007 für Philologische Bibliothek der FU

Die von Lord Norman Foster entworfene Philologische Bibliothek der Freien Universität hat eine der Auszeichnungen zum Deutschen Architekturpreis 2007 erhalten. Die Ehrung ist mit 5.000 Euro prämiert. Der Deutsche Architekturpreis gilt als der renommierteste Preis seiner Art.

Die Philologische Bibliothek wurde nach Plänen des Architekturbüros Foster and Partners entworfen und 2005 eröffnet. Das Gebäude wird wegen seiner außergewöhnlichen Form „The Berlin Brain“ genannt. Auf fünf Etagen stehen 20.000 Meter Regale und 750.000 Bände bereit. Die außergewöhnliche Architektur zieht täglich zahlreiche Besucher an. Das Gebäude wurde bereits mit zwei weiteren Architekturpreisen ausgezeichnet.

Weitere Informationen:

http://www.fu-berlin.de/presse/fup/2007/fup_07_170/index.html

6. Kostenlose Audioführungen in der Philologischen Bibliothek der FU Berlin

Die Philologische Bibliothek der Freien Universität Berlin bietet als bundesweit erste Einrichtung dieser Art Audioführungen an. Die an der Architektur des Gebäudes interessierten Besucher und Nutzer werden in 35 Minuten über alle fünf Etagen geführt. Mit dem Angebot geht die Bibliothek auf das ungebrochen große Interesse ein und berücksichtigt zugleich den Anspruch der Bibliotheksnutzer auf ungestörtes wissenschaftliches Arbeiten.

Die kostenlosen Audioguides können montags bis sonntags bis jeweils eine Stunde vor Schließung der Philologischen Bibliothek ausgeliehen werden. Angeboten werden Sprachfassungen auf Deutsch, Englisch und Französisch.

Weitere Informationen:

http://www.fu-berlin.de/presse/fup/2007/fup_07_167/index.html

7. Luftiges Lesezeichen: Bürgerbibliothek in Magdeburg geplant

In Magdeburg wird eine neue "Bürgerbibliothek" gebaut werden. Die Entwurfspräsentation fand am 30. Juni 2007 vor Ort statt, Baubeginn ist für Oktober 2007 geplant.

Ausgangspunkt war eine städtebauliche Studie zur Entwicklung von Brachflächen im Stadtteil Salbke im Auftrag des Magdeburger Stadtplanungsamtes. Die Bürger des Stadtteils konnten im Projektverlauf in Workshops ihre Ideen für die Gestaltung der Bibliothek mit einbringen. Nun soll eine dauerhafte Bürgerbibliothek und ein Ort der Begegnung für Jung und Alt gebaut werden. Das Medium Buch soll die Generationen zusammenbringen und zugleich den bisher überwiegend leer stehenden Ortskern von Salbke neu beleben.

Weitere Informationen:

http://www.baunetz.de/db/news/?news_id=84204&source=nl

<http://www.lesezeichen-salbke.de/about/>

8. Akademie für Leseförderung in Hannover unterstützt in 2008 Lesestart-Projekt

Lesefreude wecken, um Lesekompetenz zu stärken: dieses Ziel steht im Mittelpunkt einer deutschlandweit einzigartigen Einrichtung, deren Bestand jetzt für weitere drei Jahre gesichert ist: der Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek Hannover.

Die zentrale Aufgabe der 2004 gegründeten Akademie ist es, die Voraussetzungen für die Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen in Niedersachsen zu verbessern. Neben Fortführung und Ausbau der bestehenden Aktivitäten hat die Akademie für das kommende Jahr einen Schwerpunkt gesetzt: Sie wird das von der Stiftung Lesen mit verschiedenen Kooperationspartnern 2008 initiierte bundesweite „Lesestart-Projekt“ für junge Familien in besonderer Weise unterstützen.

Weitere Informationen:

<http://www.akademiefuerlesefoerderung.de>

9. Schultüten werben in Rheinland-Pfalz für „Lesespaß aus der Bücherei“

Die Büchereien in Rheinland-Pfalz wollen schon bei den neuen Schulanfängern den Spaß am Lesen fördern. Unter dem Motto „Lesespaß aus der Bücherei“ beteiligen sich rund 180 Bibliotheken an der landesweiten Aktion „Schultüte“, die vom Landesbibliothekszentrum koordiniert wird. Verteilt werden an die neu eingeschulten Kinder ca. 18.000 kleine Schultüten, die neben einem Gutschein für die kostenlose Nutzung der Bücherei auch erstmals einen Stundenplan mit dem „Bücherei-Sams“ und Märchenmotiven enthalten.

Die Leseförderaktion wird vom Land Rheinland-Pfalz im Rahmen der Landesinitiative „Leselust in Rheinland-Pfalz“ gefördert und vom Landesbibliothekszenrum in Kooperation mit den öffentlichen Büchereien durchgeführt.

Weitere Informationen:

<http://www.lbz-rlp.de> unter der Rubrik „Leseförderung“.

10. Projekt der Stadtbibliothek Köln: Junge(n)Literatur

Das Mediennutzungsverhalten von Jungen unterscheidet sich deutlich von dem der Mädchen. Jungen interessieren sich eher für Computer als für das Bücher lesen. Studien belegen: Jungen lesen nur, wenn sie müssen. Dieses Phänomen ist in Schulen ebenso wie in öffentlichen Bibliotheken zu beobachten. Das vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen finanzierte Projekt "Junge(n)Literatur" der Stadtbibliothek Köln entwickelt daher Strategien, um Jungen stärker für das Lesen und gleichzeitig die Nutzung von Bibliotheken zu begeistern.

Weitere Informationen:

<http://www.stbib-koeln.de/JungenLiteratur/index.htm>

11. Lieber Lesen! Wanderausstellung der Internationalen Jugendbibliothek

Die Internationale Jugendbibliothek in München verfügt über eine einzigartige Sammlung von ca. 4.000 Kinderbuchplakaten aus 40 Jahren, mit denen sie gelegentlich Ausstellungen bestreitet, in diesem Jahr unter dem Motto „Lieber lesen!“ Ausgewählt wurden 50 Plakate, die die Bibliothek im Laufe ihres Bestehens selbst in Auftrag gegeben hat. Sie veranschaulichen nicht nur die Vielfalt der Kinderbuchillustration, sondern zeigen auch, mit wie viel Fantasie und Einfallsreichtum Autoren, Illustratoren, Verlage und Institutionen sich für Bücher und fürs Lesen engagieren.

Die Ausstellung ist vom 6. August bis 26. Oktober 2007 in der Ehrgang-Galerie von Schloss Blutenburg zu sehen. Anschließend steht sie anderen interessierten Ausstellern als Wanderausstellung zur Verfügung.

Weitere Informationen:

http://www.ijb.de/files/HM_3/Seite05-06.htm

12. Web 2.0: Tagebuch der Arbeitsstelle Bibliothek und Schule

Die Arbeitsstelle Bibliothek und Schule der BÜchereizentrale Schleswig-Holstein hat jetzt ihren elektronischen Zettelkasten online verfügbar gemacht: es gibt Informationshäppchen (kleine, interessante Informationen), Interessantes (aus der weiten Welt des Themas Bibliothek und Schule), Spannendes (z.B. zu Kooperationen hier in SH) und Erlesenes (Hinweise und Tipps auf Bücher, Artikel und Webseiten zum Thema Bibliothek und Schule).

Die Anleitung zur Benutzung des Weblogs und den Link findet sich auf der ABS-Internetseite unter Aktuelles oder unter www.bz-sh.de/schule/absnew.htm.

Weitere Informationen:

<http://absbzsh.blogspot.com/>

AUSSCHREIBUNGEN UND ANGEBOTE

13. Dieter-Baacke-Preis: Bewerbungsfrist bis 31. August 2007

Der Dieter-Baacke-Preis wird von der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bundesweit für medienpädagogische Projekte mit Kindern, Jugendlichen und Familien vergeben.

Die diesjährige Ausschreibungsfrist läuft noch bis Ende August 2007. Bewerben können sich Institutionen, Initiativen oder Einzelpersonen, die innovative, originelle oder mutige Projekte zur Förderung einer pädagogisch orientierten Medienkompetenz durchführen. Die Projekte sollten im Jahr der Ausschreibung oder im Vorjahr realisiert worden sein.

Weitere Informationen:

http://www.gmk-net.de/wettbewerb/baacke_ausschreibung.php

14. „Rechnen sich Bibliotheken? Zum Nutzen und Wert ihrer Leistungen“

Mit einem großen Festakt feierte die ekz ihr 60-jähriges Bestehen am 27. Juni 2007. Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm von der Fachhochschule Potsdam hielt dort den Festvortrag „Rechnen sich Bibliotheken? Zum Nutzen und Wert ihrer Leistungen“. In der Betriebswirtschaft gelte es mittlerweile als gesichertes Erkenntnis, dass das Informationsmanagement einer Firma der Garant für ihren nachhaltigen Erfolg sei. „Wenn die Betriebswirtschaft, die Volkswirtschaft und die internationale Praxis den Wert von Bibliotheken erkennen, dann fragt man sich, warum Politik und Verwaltung in Deutschland dies nicht nachvollziehen können und trotz allem denken, Bibliotheken würden sich nicht rechnen.“

Weitere Informationen und Download-Möglichkeit:

<http://www.ekz.de/4062.html>

15. THESEUS-Programm: Neue internetbasierte Produkte und Dienste

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) startet das High-Tech-Programm THESEUS, nachdem die EU-Kommission im Juli die erforderliche Genehmigung ausgesprochen hat.

Mit THESEUS sollen Basistechnologien, Standards und viel versprechende Anwendungen für neue internetbasierte Produkte und Dienste entwickelt und erprobt werden. Ziel ist die Schaffung einer neuen Wissensinfrastruktur, mit der das Wissen im Internet besser genutzt und verwertet werden kann. Im Fokus der Forschungsarbeiten stehen so genannte semantische Technologien, die die inhaltliche Bedeutung von Informationen erfassen.

Das Programm hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wird vom BMWi mit ca. 90 Mio. Euro gefördert. Zusätzliche 90 Mio. Euro werden als Eigenmittel der beteiligten Partner aus Industrie und Forschung aufgebracht. Zum Konsortium des THESEUS-Forschungsprogrammes gehört u.a. die Deutsche Nationalbibliothek.

Weitere Informationen:
<http://theseus-programm.de>

16. Kultursektor bei EU-Förderung für den ländlichen Raum vertreten

Die Kulturpolitische Gesellschaft (KuPoGe) ist mit Beginn der neuen Förderperiode der EU-Programme für die Entwicklung des ländlichen Raumes (2007–2013) in zwei Begleitausschüssen vertreten. Zuvor war der Kulturbereich nicht berücksichtigt. Zuständig für die Umsetzung dieser Programme ist das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Im vergangenen Jahr hatte sich die Kulturpolitische Gesellschaft verschiedentlich für eine Berücksichtigung des Kultursektors bei der Ausgestaltung der neuen Strukturfondsprogramme eingesetzt. Unter anderem mit der Studie „Kultur und die Strukturfonds“ machte sie auf die Leistung kultureller Projekte im Rahmen von Struktur- und Regionalentwicklungsstrategien aufmerksam.

Weitere Informationen:
<http://www.kupoge.de>

17. Publikation des Deutschen Kulturrates zum „Streitfall Computerspiele“

Sind Computerspiele „Kulturgüter“ oder handelt es sich hierbei um „Schund“? Sollten Computerspiele strenger kontrolliert werden oder reichen die bestehenden Jugendschutzbestimmungen aus? Diese und weitere Fragen werden im Buch „Streitfall Computerspiele: Computerspiele zwischen kultureller Bildung, Kunstfreiheit und Jugendschutz“ diskutiert.

In dem Buch kommen Politiker, Pädagogen, Verbandsvertreter und Wissenschaftler zu Wort. Die Beiträge zeigen, dass eine Auseinandersetzung mit dem Thema Computerspiele auf einer sachlichen Ebene möglich und notwendig ist. Und sie zeigen die Komplexität des Themas auf.

Weitere Information und Bestellmöglichkeit:

<http://www.kulturrat.de/shop.php>

PERSONALIA

18. IFLA-Präsidentin Claudia Lux fordert Bibliotheksgesetz für Deutschland

Prof. Dr. Claudia Lux, die am Donnerstag, dem 23. August, die IFLA-Präsidentschaft für zwei Jahre übernommen hat, fordert seit langem ein Gesetz, das auch in Deutschland die prinzipielle Notwendigkeit von wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken festschreibt. In einem Interview, das aktuell auf der Website des Goethe-Institutes veröffentlicht wurde, äußert sie sich zu den Inhalten und Chancen für ein solches Gesetz.

Weitere Informationen:

<http://www.goethe.de/wis/bib/thm/akt/de2488051.htm>

Wir freuen uns über Ihre Anregungen oder Kommentare:

Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin

Judith Kupke, Assistenz

Strasse des 17. Juni 114

10623 Berlin

E-Mail: schleihagen@bibliotheksverband.de

kupke@bibliotheksverband.de

<http://www.bibliotheksverband.de>

Hier können Sie den Newsletter des dbv abbestellen:

<http://www.bibliotheksverband.de/2005/nlarchiv/index.html>